00016

Gotha d. 8 März 25.

Heut um 5 Uhr Morgen, Mein Franzerl, schicken wir nach Gotha, Ferdinand, wenn irgend die Gelegenheit sich ergiebt, Dir mein Herzblatt, die mir Gesundheit, Ruhe und Freude ist, Dir einen Kuß zu senden. Ich habe mich gestern Abend, als ich Dich verließ, sehr unwohl gefühlt, und mußte mich sogleich zu Bette legen. Ich hatte Kopfweh, Frost und Hitze, und Durst, und Mattigkeit in allen Gliedern, und Schmerzen in allen Gelenken, und Appetitlosigkeit, und Ekel, und Uebelkeit, und Erbrechen, und Durchfall, und Schlaflosigkeit, und Alles, was zu einem ordentlichen Katarrh gehört. Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan, und bin heute früh 5 Uhr mit dem Gefühle aufgestanden, als ob ich Blei in allen Gliedern hätte. Ich habe mich dann wieder niedergelegt, und bin bis 9 Uhr im Bette geblieben, und habe dann Kaffee getrunken, und bin dann wieder bis 12 Uhr im Bette geblieben, und habe dann Suppe gegessen, und bin dann wieder bis 4 Uhr im Bette geblieben, und habe dann Kaffee getrunken, und bin dann wieder bis 8 Uhr im Bette geblieben, und habe dann Suppe gegessen, und bin dann wieder bis 12 Uhr im Bette geblieben, und habe dann Kaffee getrunken, und bin dann wieder bis 4 Uhr im Bette geblieben, und habe dann Suppe gegessen, und bin dann wieder bis 8